

Das Wort Upcycling setzt sich aus den englischen Wörtern „up“ (nach oben) und „recycling“ (wiederverwenden) zusammen. Das bedeutet, dass scheinbar nutzlos gewordene Dinge aufgewertet werden, sodass sie wieder einen Nutzen haben.

Dreht ihr im Anschluss an die Fertigung der textilen Gegenstände ein Erklärvideo, kann dies beispielweise in nachfolgenden Klassen weiterverwendet werden und als Anleitung dienen. Ihr als „Macher“ des Videos verdeutlicht euch noch einmal die Arbeitsschritte und könnt sie so später ohne Anleitung durch eine Lehrkraft nachvollziehen.

Aufgaben:

1. Fertigt einen nützlichen Gegenstand aus einer ausgedienten Jeans.

- a) Recherchiert im Internet, welche nützlichen Dinge sich aus alten Jeans herstellen lassen.
- b) Diskutiert eure Ergebnisse und entscheidet euch für ein Arbeitsbeispiel.
- c) Stellt die textilen Gegenstände unter Anleitung eurer Lehrerin/ eures Lehrers her.
- d) Dokumentiert für das spätere Video den Fertigungsablauf zunächst mithilfe von Notizen oder Fotos.

2. Dreht mithilfe der nachfolgenden Schrittfolge einen Erklärfilm, der die notwendigen Arbeitsschritte deutlich macht.

- a) Gebt eurem Projekt einen **Filmtitel**, notiert die **Mitwirkenden**.
- b) Erarbeitet gemeinsam ein **Drehbuch**. Das Drehbuch beschreibt kleinschrittig und so kurz wie möglich die Handlungen. Dabei wird die Handlung in Szenen unterteilt.
- c) Verteilt die Arbeitsaufträge. Arbeitet am besten in Vierer-Teams.
 - **Regisseur/-in**: achtet auf die Einhaltung des Drehbuchs; hält die Szenennummer ins Bild; gibt Anweisungen; entscheidet ob eine Szene wiederholt werden muss
 - **Darsteller/-in**: übt die Szene; führt die Szene entsprechend des Drehbuchs aus
 - **Kameramann/-frau**: achtet auf die richtige Perspektive; macht Probeaufnahmen; gibt Start- und Stoppsignal, filmt
 - **Requisiteur/-in**: bereitet den Drehort vor; legt Materialien bereit; achtet darauf, dass keine ungewollten Gegenstände im Bild liegen
- d) Legt alle Requisiten (das benötigte Material) bereit.
- e) Übt die Szenen ein. Macht dabei ggf. Probeaufnahmen.
- f) Filmt die Szenen. Achtet dabei darauf, Handlungen immer nur beispielhaft zu filmen, damit euer Film nicht zu lang wird.
- g) Schneidet den Film bei Bedarf und fügt Untertitel ein. Tipp: Vertonen braucht viel Zeit. Darauf solltet ihr verzichten.
- h) Führt eure Filme in der Lerngruppe vor und diskutiert über eure Ergebnisse.